

Schulinterner Lehrplan für die gymnasiale Oberstufe des Städtischen Gymnasiums Laurentianum

Spanisch

<u>2 Entscheidungen zum Unterricht.....</u>	<u>5</u>
<u>2.1 Unterrichtsvorhaben.....</u>	<u>5</u>
<u>2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben.....</u>	<u>6</u>
<u>2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben.....</u>	<u>8</u>
<u>GK(n) (Q1) La crisis económica en España y su fuga de cerebros – movimientos migratorios.....</u>	<u>11</u>
<u>La crisis económica en España y su fuga de cerebros – movimientos migratorios</u> <u>Gesamtstundenkontingent: ca. 34 Std.</u>	<u>12</u>
<u>GK(n) (Q1) Movimientos migratorios – La inmigración de África a España</u>	<u>12</u>
<u>GK(n) (Q1) Andalucía en el siglo XXI – el desarrollo de un turismo sostenible y de una agricultura ecológica.....</u>	<u>13</u>
<u>GK(n) (Q1) La pobreza infantil en Latinoamérica – La formación como llave para salir de la calle</u>	<u>13</u>
<u>GK(n) (Q1) El bilingüismo como faceta de la sociedad española</u>	<u>14</u>
<u>2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....</u>	<u>16</u>
<u>2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....</u>	<u>18</u>
<u>2.4 Lehr- und Lernmittel.....</u>	<u>24</u>
<u>4 Qualitätssicherung und Evaluation</u>	<u>25</u>

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart: Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts. Die Verantwortliche für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist Frau Brand.

Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:

Spanisch GK(n) 4-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK(n) 4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

Die **Namen** und **Aufgabenbereiche** des Fachvorsitzenden und seiner Vertreterin sowie der anderen Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Name	Funktion/ Aufgabenbereich
Carolin Brand	Fachvorsitzender
Marieke Franke	stellv. Fachvorsitzende

Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen zu den Fächern Geschichte, Französisch und Englisch aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusstmachen, vereinbart die Fachkonferenz eine engere Zusammenarbeit mit o.a. Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche/thematische Überschneidungen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Hinweis: Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.

Das **Übersichtsraster** (2.1.1) gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind das Thema, die schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen und die zur Verfügung stehende Zeit ausgewiesen.

Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** (2.1.2) führt die konkretisierten Kompetenzerwartungen in den jeweiligen Kompetenzbereichen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen, z.B. zur Festlegung auf einen Aufgabentyp bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klausur.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

GK EF (n)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: ¡Hola y bienvenidos!</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster <p>Zeitbedarf: 14-18 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: La familia y los amigos</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale Emails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. die Unterscheidung von <i>ser, estar</i> und <i>hay</i>, Gruppenverben, Adjektive, Possessivbegleiter <p>Zeitbedarf: 22-26 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: El día a día</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Reflexivverben, das direkte Objekt bei Personen <i>a, futuro compuesto</i>; themenspezifischer Wortschatz zu <i>la vida cotidiana</i> <p>Zeitbedarf: 22-26 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: ¿Te gusta?</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche in Rollenspielen durchführen (z.B. Informationen einholen, Kleidung einkaufen gehen), Charakter- und Personenbeschreibungen, Meinungen anhand konkreter Begründungen darlegen • Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen • Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. unpersönliche Ausdrücke, das indirekte Objektpronomen, <i>gerundio</i>, Demonstrativbegleiter und -pronomen, <i>ser</i> und <i>estar</i>, Relativpronomen <i>que</i> <p>Zeitbedarf: 24-28 Std.</p>

<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>En Madrid</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hörsehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden und Wirkungsabsichten erkennen, evtl. touristische Werbekampagne • Leseverstehen: einfache, authentische Sach- und diskontinuierliche Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen • Schreiben: einfache, kurze Texte über den Vergleich der eigenen Stadt und Madrid verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Komparativ und Superlativ, das direkte Objektpronomen, Ordnungszahlen bis zehn, Gruppenverben, Pretérito perfecto, Vokabular zur Weg- und Zimmerbeschreibung, auf dem Markt einkaufen gehen <p>Zeitbedarf: 22-26 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: ¡Bienvenidos a México !)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über einfache Sachverhalte diskutieren und argumentieren, zusammenhängendes Sprechen über Vergangenes • Schreiben: einen Tagebucheintrag verfassen • Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. pretérito indefinido und pretérito imperfecto, Erweiterung und Ergänzung der Präpositionen, Konjunktionen, Jahreszahlen <p>Zeitbedarf: 22-26 Std.</p>
<p>Summe Einführungsphase: ca. 150 Stunden</p>	
<p>GK Q1 (n)</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>La crisis económica en España y su fuga de cerebros – movimientos migratorios</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: komplexere authentische kontinuierliche und diskontinuierliche Texte rezipieren (global, selektive und detailliert) • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich in klar definierten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen nach angemessenen Vorbereitungen an Gesprächen beteiligen; eigene Standpunkte äußern und durch Begründungen stützen • Sprachmittlung: schriftlich und mündlich adressatengerecht und situationsangemessen mitteln • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. die Vertiefung des pretérito indefinido und imperfecto, thematischer Wortschatz zur Wirtschaftskrise und Migration, Vertiefung des Vokabulars zur Meinungsäußerung, indirekte und direkte Objektpronomen im Vergleich, Doppelte Verneinung 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Movimientos migratorios – La inmigración de África a España</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/ Hör-Sehverstehen: auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und elementare Einzelinformationen entnehmen • Leseverstehen: eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden, einfache ggf. adaptierte literarische Texte verstehen und dabei zentrale Elemente erfassen • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben anderer mit sprachlich einfachen strukturierten Sätzen berichten • Text- und Medienkompetenz: Bilder und Karikaturen beschreiben und deren Aussage deuten, • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Erweiterung der sprachlichen Redemittel zu Diskussionen,

<p>Zeitbedarf: 33-37 Std.</p>	<p>Bildbeschreibung und Meinungsäußerung, Basisvokabular zur Filmanalyse Zeitbedarf: 34-38 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Andalucía en el siglo XXI – El desarrollo de un turismo sostenible y de una agricultura ecológica ; El pueblo gitano : Cultura y situación social</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: eigene Standpunkte auf Basis argumentativer Textgrundlagen darlegen und begründen, Lösungsansätze entwickeln, in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie formalisierten Gesprächssituationen beteiligen; • Sprachmittlung: auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen und bündeln; • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: wesentliche Aussagen und Intentionen aus audiovisuellen Medien entnehmen und erkennen; textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren; • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. der Verwendung des presente de subjuntivo, futuro inmediato, themenspezifischer Wortschatz zum Tourismus, Landwirtschaft, soziale In- und Exklusion, <p>Zeitbedarf: 33-37 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>La pobreza infantil en Latinoamérica – la formación como llave para salir de la calle</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen; • Hör- und Hör-/Seh-Verstehen: wesentliche Aussagen aus Filmszenen entnehmen; • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. pluscuamperfecto, indirekte Rede im Präsens und in der Vergangenheit
<p>Summe Qualifikationsphase: ca. 150 Stunden</p>	

GK Q2 (n)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>El bilingüismo como faceta de la sociedad española</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Teil-)Kompetenzen: • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in unterschiedlichen Rollen ein Thema kontrovers diskutieren • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Redemittel zur Meinungsäußerung, Wiederholung des subjuntivo, voz pasiva, themenspezifischer Wortschatz zur kulturellen und politischen Situation in Katalonien, • Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren • Text- und Medienkompetenz: das Verständnis von Filmsequenzen durch das Verfassen produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen, die Aussageabsicht und Argumentationsstruktur von argumentativen Sachtexten herausarbeiten <p>Zeitbedarf: 26-30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>El movimiento indígena en Chile – los mapuches, su historia y su situación actual</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: medial vermittelten Texten Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Adverbialsätze und Satzverkürzungen <p>Zeitbedarf: 26-30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: Facetas sociales y culturales de Chile</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen; • Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren; • Text- und Medienkompetenz: das Verständnis kürzerer narrativer Texte durch das Verfassen produktionsorientierter und kreativer Texte zum Ausdruck bringen; • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. condicional compuesto, Konditionalsätze, imperfecto de subjuntivo, 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u></p> <p>Thema: <i>El cine: espejo del mundo hispanohablante</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: Filmausschnitte unter Berücksichtigung des Hintergrundwissens und mithilfe von Rezeptionsstrategien verstehen • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • Schreiben: unter Beachtung grundlegender Textsortenmerkmale intentions- und adressatengerecht einen Sachtext (Rezension) verfassen • Text- und Medienkompetenz: die Aussageabsicht von Filmen unter Berücksichtigung der historischen und kulturellen Bedingtheit deuten; literarische Texte (u.a. Auszüge aus einem Drama) und ihre filmische Umsetzung miteinander vergleichen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. analytisches Vokabular zur Filmanalyse

Entscheidungen zum Unterricht

Zeitbedarf: 26-30 Std.	Zeitbedarf: Std.16-20
Summe Qualifikationsphase: ca. 110 Stunden	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

GK(n) EF (*¡Hola y bienvenidos!*)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen grundlegende Aspekte der Begrüßung und Vorstellung in Spanien: sich begrüßen, sich und andere vorstellen, Spanisch in der Welt		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der eigenen Begrüßungskonventionen und der von Jugendlichen in Spanien unterscheiden		Interkulturelles Verstehen und Handeln die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der eigenen Begrüßungskonventionen und der von Jugendlichen in Spanien unterscheiden
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen • selektives Hörverstehen • einfache didaktisierte Hörtexte verstehen	Leseverstehen • selektives Leseverstehen	Sprechen • sich und andere vorstellen • Fragen stellen • etwas essen und trinken gehen	Schreiben • Dialoge adressatengerecht verfassen unter Berücksichtigung der situationsspezifischen Merkmale	Sprachmittlung • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch und Spanisch wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: sich vorstellen, Herkunft erfragen und angeben, Sprachen nennen, nach dem Befinden fragen, etwas zu essen und zu trinken bestellen • grammatische Strukturen: Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster 				
Sprachlernkompetenz		Einführungsphasen GK (n) 1. Quartal Thema: <i>¡Hola y bienvenidos!</i> Gesamtstundenkontingent: 14-18 Std.	Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschließungsstrategien • Grammatikalische Strukturen und Regeln ableiten • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 			<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen • können ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen 	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • einfache didaktisierte Hör- und Lesetexte vor dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen • Texte der privaten Kommunikation verfassen: Brief, E-Mail 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung		Projektvorhaben:		
Klausur		-		

--	--

GK(n) EF (La familia y los amigos)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz					
Soziokulturelles Orientierungswissen grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien: Familie und Freunde, Familie, Freizeitgestaltung, Hobbys		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden		Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien erkennen und beschreiben	
Funktionale kommunikative Kompetenz:					
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen aus einfachen didaktisierten Hör- bzw. Hör-Sehtexte Informationen zu Personenbeschreibungen verstehen und entnehmen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> sich über Hobbys und Freizeitgestaltung und Informationen wie Telefonnummer, E-Mail etc. austauschen jemanden vorstellen (Familienmitglieder, Freunde) 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> Emails und Briefe über die Alltagswirklichkeit schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch und Spanisch wiedergeben 	
Verfügen über sprachliche Mittel					
<ul style="list-style-type: none"> Thematischer Wortschatz: Familienbezeichnungen, Hobbys grammatische Strukturen: die Unterscheidung von <i>ser</i>, <i>estar</i> und <i>hay</i>, Gruppenverben, Adjektive, Possessivbegleiter 					
Sprachlernkompetenz		Einführungsphasen GK (n) 1. Quartal	Sprachbewusstheit		
<ul style="list-style-type: none"> die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene, noch begrenzte Sprachkompetenz erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen 		Thema: (La familia y los amigos) Gesamtstundenkontingent: 22-26 Std.	<ul style="list-style-type: none"> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen sie können ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen 		
Text- und Medienkompetenz					
<ul style="list-style-type: none"> einfache didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen sprachlich einfach strukturierte Emails und Briefe schreiben 					

Sonstige fachinterne Absprachen	
Klausur	Projektvorhaben:

GK(n) EF (El día a día)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien: Praktikum, Tagesablauf		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden		Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien erkennen und beschreiben
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen • in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv, detailliert) abwenden	Leseverstehen • komplexeren didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen	Sprechen • Verabredungen treffen, ein Vorstellungsgespräch simulieren; • wesentliche Aspekte aus der eigenen Lebenswelt (eigener Tagesablauf) zusammenhängend darstellen	Schreiben • einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen	Sprachmittlung • Inhalte von Gesprächen und komplexeren Sachtexten sinngemäß in Deutsch und Spanisch wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Uhrzeit, Datum, Wochentage, Freizeit, Brief / Email, sich verabreden, • grammatische Strukturen: Reflexivverben, futuro inmediato, das direkte Objekt bei Personen 				
Sprachlernkompetenz	Einführungsphasen GK (n) 2. Quartal Thema: El día a día Gesamtstundenkontingent: ca. 22 Std.		Sprachbewusstheit	
• eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden			Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagsleben (Email, Brief) planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben	
Text- und Medienkompetenz				
• komplexere authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte (hier im Besonderen diskontinuierliche Texte) vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen und produktionsorientiert zum Ausdruck bringen				

• sprachlich einfach strukturierte Emails und Briefe schreiben (Wochenplan, Beschreibung des Wochenendes)	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Klausur	Lernerfolgsüberprüfung
	-
	Projektvorhaben:

GK(n) EF (*¿Te gusta ?*)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien: Praktikum, Tagesablauf		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden		Interkulturelles Verstehen und Handeln in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen • Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv, detailliert) anwenden	Leseverstehen • bei komplexeren didaktisierten Sachtexten entsprechende Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden	Sprechen • Gespräche in Rollenspielen durchführen (z.B. Informationen einholen, Kleidung einkaufen gehen, Charakter und Personenbeschreibungen) • Meinungen anhand konkreter Begründungen darlegen	Schreiben • Personen- und Charakterbeschreibungen strukturiert verfassen • Dialog zum Verkaufsgespräch erstellen	Sprachmittlung • als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen können
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Hobbys und Vorlieben, Vorwürfe machen und Kompromisse schließen, Kleidung und Farben, Charakter und Aussehen • grammatische Strukturen: unpersönliche Ausdrücke, ind. Objektpronomen, gerundio, Demonstrativbegleiter und –pronomen, ser und estar, Relativpronomen que 				
Sprachlernkompetenz		Einführungsphasen GK (n) 3. Quartal Thema: ¿Te gusta ? Gesamtstundenkontingent: ca. 22 Std.	Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> • ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen 			<ul style="list-style-type: none"> • Sie können ihren Sprachgebrauch bedarfsgerecht und weitgehend sicher planen und eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen und benennen sowie ggf. mit Unterstützung beheben. 	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • komplexere authentische und didaktisierte Hör- und Lesetexte (hier im Besonderen Liedtext) vor der dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen sowie schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben • Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte 				
Sonstige fachinterne Absprachen				

Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben:
Klausur	-

GK(n) EF (En Madrid)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen zu der Hauptstadt Madrid und der damit einhergehenden kulturellen Angebote	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln (hier: La generación "No sin mis padres")	Interkulturelles Verstehen und Handeln In interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskultur vergleichen		
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in direkter Kommunikation Aussagen verstehen • bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden und Wirkungsabsichten erkennen, evtl. touristische Werbekampagne 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • einfache authentische Sach- und diskontinuierliche Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategien verstehen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten; • von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben berichten 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • einfache, kurze Texte über den Vergleich der eigenen Stadt und Madrid verfassen 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen können
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Weg- und Zimmerbeschreibung, auf dem Markt einkaufen gehen, • grammatische Strukturen: Komparativ und Superlativ, direktes Objektpronomen, Ordnungszahlen bis 10, Gruppenverben, pretérito perfecto 				
Sprachlernkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • können die Bearbeitung von Aufgaben selbständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen 	Einführungsphasen GK (n) 4. Quartal Thema: En Madrid Gesamtstundenkontingent: ca. 22 Std.		Sprachbewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben. 	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • authentische und didaktisierte diskontinuierliche Texte (hier im Besonderen Stadtpläne und Wohnungsanzeigen) vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen sowie schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben • verfassen eigener klar strukturierter, produktionsorientierter Texte 				

Sonstige fachinterne Absprachen	
Klausur	Lernerfolgsüberprüfung
Projektvorhaben:	

GK(n) EF (*¡Bienvenidos a México !*)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Erste Einblicke in die geografische und gesellschaftliche Vielfalt Lateinamerikas, ggf. unter kulturellen und historischen Aspekten		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen		Interkulturelles Verstehen und Handeln In einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturelle Besonderheiten beachten; mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen • komplexeren Hörtexten mit Vergangenheitsformen Informationen entnehmen	Leseverstehen • komplexere authentische Sachtexten mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategien verstehen	Sprechen • über einfache Sachverhalte diskutieren und argumentieren • zusammenhängendes Sprechen über Vergangenes	Schreiben • einen Tagebucheintrag verfassen	Sprachmittlung • als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen können
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Jahreszahlen, Vokabular zum Tourismus und zur Geschichte und Kultur Mexikos • grammatische Strukturen: pretérito indefinido und imperfecto, Erweiterung der Präpositionen und Konjunktionen 				
Sprachlernkompetenz		Einführungsphasen GK (n) 4. Quartal Thema: ¡Bienvenidos a México ! Gesamtstundenkontingent: ca. 22 Std.	Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> • durch Erproben grundlegender sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigen noch begrenzte Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen 		<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen 		
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • authentische und didaktisierte diskontinuierliche Texte (hier im Besonderen Zeitstrahl und Statistik) vor der dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen sowie schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben • eigenen klar strukturierten Tagebucheintrag verfassen 				

Sonstige fachinterne Absprachen	
Lernerfolgsüberprüfung Klausur	Projektvorhaben: -

GK(n) (Q1) *La crisis económica en España y su fuga de cerebros – movimientos migratorios*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz					
Soziokulturelles Orientierungswissen Alltagswirklichkeit und berufliche Perspektive junger Spanier in Zeiten der Wirtschaftskrise und einhergehende Konsequenzen und Problematiken erkennen und nachvollziehen können		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> sich der eigenen Alltagswirklichkeit bewusst werden, aber auch in der Lage sein, sich in die Lebenswelt spanischer Jugendlicher und der damit zusammenhängenden Problematik hineinzusetzen 		Interkulturelles Verstehen und Handeln In alltäglichen kulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen, insbesondere mit denen der spanischen Jugendlichen vergleichen und sich dabei ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen	
Funktionale kommunikative Kompetenz:					
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> Kurzvideos (Dokumentationen) Haupt- und Einzelinformationen entnehmen in Diskussionen und Gesprächen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> komplexere authentische und diskontinuierliche Texte rezipieren (global, selektive und detailliert) 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> sich in klar definierten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen nach angemessenen Vorbereitungen an Gesprächen beteiligen; eigene Standpunkte äußern und durch Begründungen stützen über positive und negative Aspekte der Emigration diskutieren 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> textsortenspezifisch in Kommentaren Stellung beziehen Zusammenfassungen verfassen 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> auf Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln 	
Verfügen über sprachliche Mittel <ul style="list-style-type: none"> thematischer Wortschatz: Wirtschaftskrise, Migration, Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Präsentation von Ergebnissen und Bildbeschreibung grammatische Strukturen: Vertiefung pretérito indefinido und imperfecto, indirekte und direkte Objektpronomen im Vergleich, doppelte Verneinung 					
Sprachlernkompetenz		Qualifikationsphase GK (n)	Sprachbewusstheit		

<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Klausurbogenmethode, Mind-Map) • selbstständig und kooperativ das Vokabular zur Präsentation und zur Meinungsäußerung festigen und ausbauen (z.B. „enriquecimiento“) 	<p>Q1 / 1. Quartal Thema: <i>La crisis económica en España y su fuga de cerebros – movimientos migratorios</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 34 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Andalusischen erkennen und benennen • grundlegende Strukturen einer Diskussion nutzen und situationsgerecht einsetzen • Kommunikationsprobleme, die sich beim Diskutieren ergeben, selbstständig beheben.
<p>Text- und Medienkompetenz</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • authentische umfangreichere Sachtexte verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben • sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen • begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen 		
<p>Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<p>Lernerfolgsüberprüfung Mündliche Prüfung: Bildbeschreibung, Diskussion</p>	<p>Projektvorhaben:</p>	

GK(n) (Q1) Movimientos migratorios – La inmigración de África a España

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

<p>Soziokulturelles Orientierungswissen die Migration von Afrika nach Spanien als Herausforderung und Problematik durchdringen und das soziokulturelle Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie Wissensbestände nach und nach vernetzen</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden</p>	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln Sich aktiv in die Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur bzw. Empathie für den anderen) entwickeln</p>		
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz:</p>				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und elementare Einzelinformationen entnehmen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden, einfache ggf. adaptierte literarische Texte verstehen und dabei zentrale Elemente erfassen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben Anderer mit sprachlich einfachen strukturierten Sätzen berichten 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Inhalt eines authentischen Textes strukturiert wiedergeben • zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Informationen in einem Gespräch in der jeweils anderen Sprache wiedergeben
<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p>				
<ul style="list-style-type: none"> • thematischer Wortschatz: Migrationsvokabular, Push- und Pull-Faktoren, filmanalytisches Basisvokabular, Redemittel zu Diskussionen, Bildbeschreibungen und Meinungsäußerung ; grammatische Strukturen: Vertiefung Vergangenheitszeiten 				
<p>Sprachlernkompetenz</p>	<p>Qualifikationsphase GK (n) Q1 / 2. Quartal Thema: <i>Movimientos migratorios – La inmigración de África a España</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 34 Std.</p>	<p>Sprachbewusstheit</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien u. a. zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch 		<ul style="list-style-type: none"> • über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien beschreiben 		

aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen		
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale sprachlich stilistische Gestaltungsmittel gattungs-, textsortenspezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnen Aussagen am Text belegen • ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren und ggf. revidieren 		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung Klausur	-	Projektvorhaben:

GK(n) (Q1) Andalucía en el siglo XXI – el desarrollo de un turismo sostenible y de una agricultura ecológica

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Ökologische und ökonomische Herausforderungen: Tourismus und Landwirtschaft als wichtige Wirtschaftsbereiche, Konsequenzen des Massentourismus und der Industrialisierung des Agrarsektors, nachhaltiger Tourismus und ökologische Landwirtschaft als mögliche Alternativen, stereotype Wahrnehmungen von Andalusien/ der Andalusier	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • das eigene Reise- und Konsumverhalten kritisch beleuchten • sich stereotyper Bilder von Andalusien bzw. von Andalusiern bewusst werden und diese hinterfragen 		Interkulturelles Verstehen und Handeln Sich in die Denk- und Verhaltensweise der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter hineinversetzen (z.B. Hotelbranche, Umweltverband, Touristen, Politik)	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvideos, Dokumentationen, Werbefilmen Haupt- und Einzelinformationen entnehmen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • umfangreicheren Sachtexten über Tourismus und Landwirtschaft Hauptpaussagen, Details und thematische Aspekte 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • über positive und negative Aspekte von Massentourismus und Industrialisierung der Landwirtschaft diskutieren 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • die eigene oder eine fremde Position zu Massentourismus, etc. in Form eines Leserbriefs bzw. Blog-Eintrags vertreten 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Informationen in einem Gespräch in der jeweils anderen Sprache wiedergeben

<ul style="list-style-type: none"> in Diskussionen und Gesprächen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen 	<p>entnehmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsergebnisse zusammenhängend von Notizen, u.a. Bildbeschreibungen, präsentieren 		
<p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> thematischer Wortschatz: Andalusien, Tourismus, Landwirtschaft, Vokabular zur Meinungsäußerung und Diskussion, Präsentation von Ergebnissen und Bildbeschreibungen grammatische Strukturen: Formen und Anwendung des futuro inmediato und des condicional Aussprache- und Intonationsmuster: Besonderheiten des Andalusischen 				
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Klausurbogenmethode, Mind-Map) selbstständig und kooperativ das Vokabular zur Präsentation und zur Meinungsäußerung festigen und ausbauen (z.B. „enriquecimiento“) 	<p style="text-align: center;">Qualifikationsphase GK (n) Q1 / 3. Quartal</p> <p style="text-align: center;">Thema: Andalucía en el siglo XXI– el desarrollo de un turismo sostenible y de una agricultura ecológica</p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent: ca. 34 Std.</p>	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Andalusischen erkennen und benennen grundlegende Strukturen einer Diskussion nutzen und situationsgerecht einsetzen Kommunikationsprobleme, die sich beim Diskutieren ergeben, selbstständig beheben. 		
<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p>				
<ul style="list-style-type: none"> authentische umfangreichere Sachtexte verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen 				
<p style="text-align: center;">Sonstige fachinterne Absprachen</p>				
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Mündliche Prüfung: Bildbeschreibung, Diskussion</p>			<p style="text-align: center;">Projektvorhaben:</p>	

GK(n) (Q1) *La pobreza infantil en Latinoamérica – La formación como llave para salir de la calle*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas erhalten und reflektieren und damit einhergehend die Ursachen und Konsequenzen für die niños de la calle erkennen und hinterfragen 	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Wahrnehmung und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie in Frage stellen und ggf. relativieren 	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <p>Sich in die Denk- und Verhaltensweise der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter hineinversetzen (z.B. Casa de Alianza (NGOs), Unicef, Straßenkinder, Regierung)</p>		
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz:</p>				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvideos, Dokumentationen, Filmen, Liedern Haupt- und Einzelinformationen entnehmen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • umfangreicheren authentischen Sachtexten (testimonios, Unicef) über Kinderarmut und -arbeit Hauptpaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • über positive und negative Aspekte von Kinderarbeit diskutieren und mögliche Lösungsansätze formulieren • Arbeitsergebnisse zusammenhängend von Notizen, u.a. Bildberschreibungen, präsentieren 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln
<p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • thematischer Wortschatz: soziale In- und Exklusion, Kinderrechte, Vokabular zur Meinungsäußerung und Diskussion, Präsentation von Ergebnissen und Bildbeschreibungen • grammatische Strukturen: Vertiefung des subjuntivo, pluscuamperfecto, indirekte Rede im Präsens und Vergangenheit 				
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse in der Zielsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren; 	<p>Qualifikationsphase GK (n) Q1 / 4. Quartal</p> <p>Thema: <i>La pobreza infantil en Latinoamérica – La formación como llave para salir de la calle</i></p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 34 Std.</p>	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren; • sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen; 		
<p>Text- und Medienkompetenz</p>				

<ul style="list-style-type: none"> sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren und Charakteren auseinandersetzen ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und begründet Stellung beziehen; Medien vor dem Hintergrund ihrer spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen und strukturiert wiedergeben 	
<p>Sonstige fachinterne Absprachen</p>	
<p>Lernerfolgsüberprüfung</p>	<p>Projektvorhaben:</p>
Klausur	

GK(n) (Q1) *El bilingüismo como faceta de la sociedad española*

<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p>				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> Regionalismus und nationale Einheit in Spanien als gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussion 		<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neue Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen 		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> sich aktiv in die Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis bzw. kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz:</p>				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Kurzvideos (Werbekampagnen zur Sprachförderung), politischen Plakate Filmsequenzen Haupt- und Einzelinformationen entnehmen sowie Intentionen deuten 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> die Aussageabsicht und Argumentationsstruktur von Sachtexten herausarbeiten 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> in unterschiedlichen Rollen ein Thema kontrovers diskutieren; Arbeitsergebnisse zusammenhängend von Notizen, u.a. Bildbeschreibungen, präsentieren 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> auf Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln
<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p>				
<ul style="list-style-type: none"> thematischer Wortschatz: Geschichte Spaniens, formación bilingüe, Erweiterung des Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatzes, grammatische Strukturen: Vertiefung des subjuntivo, voz pasiva, pasiva refleja 				

Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase GK (n) Q2 / 1. Quartal	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern; 	Thema: <i>El bilingüismo como faceta de la sociedad española</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 34 Std.	<ul style="list-style-type: none"> über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien beschreiben
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> das Verständnis von Filmsequenzen, u.a., durch das Verfassen von produktionsorientierten, kreativer Texte zum Ausdruck bringen sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren und Charakteren auseinandersetzen ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und begründet Stellung beziehen; Medien vor dem Hintergrund ihrer spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen und strukturiert wiedergeben 		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben:	
Klausur		

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans X hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausuren werden in folgenden Quartalen in allen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:
 - Q1 (2. Halbjahr / 1. Quartal)

- **Facharbeit:** In neueinsetzenden Kursen können keine Facharbeiten geschrieben werden.

- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**
 - Spanisch neueinsetzend: ab Q1, 2. Halbjahr

- **Bewertung:**

Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

1) Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme:

*In der Einführungsphase der neu einsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

2) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

3) Verbindliche Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

Neu einsetzende Kurse in EF

EF(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	2 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen
2	2	2 UST	1 Klausur Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel 1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung

Q1(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	2 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen 1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör- Sehverstehen
1 (+ 1 mdl. Prüfung)	1	2 UST	1 mündliche Prüfung (3. Klausur) 1 Klausur Schreiben, Hör-/Hör-Sehverstehen, Sprachmittlung
Q2(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1	2	3 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör- Sehverstehen 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung
2	1	3 Zeitstun- den	Abiturformat (vgl. Beispiele)

3. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.

- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle - Wann:

- nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf

- Formen - Wie:

- mündliche Rückmeldung: Elternsprechtage, Schülersprechtage

- schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

EF neueinsetzend

A_tope.com (Cornelsen)

Q1 / Q2 neueinsetzend

Rutas (Cornelsen)

Für alle Kurse ab EF

Grammatik Spanisch.

Wörterbuch zweisprachig Spanisch.

Lektüren gemäß den konkret. Unterrichtsvorhaben

2.4.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.
- Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtübergreifenden Fragen

Facharbeit Spanisch (GKn)

Es wurde entschieden, dass in den neueinsetzenden Kursen Spanisch keine Facharbeit geschrieben werden kann.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft)

trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.